

Es zeugt von der Lebenskraft unserer sozialistischen Demokratie, wenn in der Wahlperiode zur Vorbereitung des 9. FDGB-Kongresses 1,7 Millionen Gewerkschafter das Wort ergriffen und über 900 000 Vorschläge unterbreiteten oder Hinweise gaben.

Diese schöpferische Ungeduld findet besonders ihren Niederschlag im sozialistischen Wettbewerb, im ständig wachsenden Ideenreichtum und Erfindergeist der Neuerer in der Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“. Dank der Aktivität der Gewerkschaftsorganisationen haben sich Tausende von Männern, Frauen und Jugendlichen in ihren Arbeitskollektiven hohe Ziele im Wettbewerb zu Ehren des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gestellt. Sie streben danach, insbesondere durch die rasche Entwicklung von Wissenschaft und Technik ihre Arbeit ergiebiger zu gestalten, mit einem geringeren Aufwand einen höheren Nutzen zu erreichen, alle Intensivierungsfragen immer stärker zur Wirkung zu bringen.

Alle Anstrengungen sind darauf gerichtet, den im Fünfjahrplan konzipierten Leistungsanstieg bei gleichzeitiger Verbesserung der betrieblichen Arbeits- und Lebensbedingungen zu erreichen.

Die Gewerkschaften haben einen beachtlichen Anteil daran, daß das Ringen um die Verwirklichung der Hauptaufgabe nach dem VIII. Parteitag der SED und noch stärker nach dem IX. Parteitag zu einer mächtigen Triebkraft der dynamischen Entwicklung unserer Volkswirtschaft geworden ist. Deren Zweck besteht darin, die Bedürfnisse der Menschen in steigendem Maße zu befriedigen - sowohl nach den materiellen als auch den kulturellen Gütern, die zu unserer sozialistischen Lebensweise gehören.

Der Entwurf des neuen Arbeitsgesetzbuches, an dessen Erarbeitung nahezu alle Gewerkschafter mitgewirkt haben, widerspiegelt in hervorragender Weise unsere sozialen Errungenschaften, die soziale Sicherheit und Geborgenheit, die in der Deutschen Demokratischen Republik verwirklichten Menschenrechte. Dieses Dokument eröffnet ein breites Feld, alle schöpferischen Fähigkeiten und Initiativen der Werktätigen zum Wohle der ganzen Gesellschaft und jedes Bürgers noch besser zu fördern.

Mit der qualitativen Weiterentwicklung der Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ wirkt der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund dafür, daß sich die für die entwickelte sozialistische Gesellschaft charakteristische Art und Weise des gesellschaftlichen Lebens und des Verhaltens des einzelnen in allen Bereichen immer mehr ausprägt - bei der Arbeit und in der Freizeit, im Arbeitskollektiv und in der Familie.

Im Streben nach einem sinnerfüllten und inhaltsreichen Leben bilden sich sozialistische Persönlichkeiten mit einem hohen Niveau an Kultur und Bildung heraus. Ihr Denken und Tun wird vom sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus, von der brüderlichen Solidarität mit den unterdrückten und um ihre Freiheit ringenden Völkern geprägt.